

Berufsbild des Lehrers - Wie ist es so ?

Beitrag von „Zauberwald“ vom 23. April 2021 17:49

[Zitat von UsedToiletPaper](#)

Sorry für den letzten Post, der war blöd.

Für die Berufsorientierung benötige ich Inhalte. Da eine Pandemie herrscht, beschränken sich die Aktivitäten auf das Internet.

Ich möchte gerne Lehrer der Sek I an einer Gesamtschule / Stadtteilsschule werden, bevorzugt mit der Fächerkombination Mathe-Englisch oder, im Notfall, Englisch-Spanisch.

1. Was gefällt Ihnen an Ihrem Beruf als Lehrer und was nicht ?
2. Was unterschätzen Studierende oder angehende Lehrer an diesem Beruf ?
3. Welche Tätigkeiten helfen bei der Evaluierung, ob das der richtige Beruf für einen ist ?
4. Wie eignet man sich die nötige Sozialkompetenz an, um ein erfolgreicher Lehrer zu werden ? (Praktische Beispiele pls)

Danke danke.

Alles anzeigen

Brauchst du ne Statistik für irgendwas? Dann sag´s doch gleich. 😊😊

Nr. 1 Die Arbeit mit den Kindern. Die mit den Eltern ist manchmal nervig. Z.B. wenn eine Mutter nicht aus dem Videounterricht geht, trotz mehrfacher Bitte, ihrem Kind vorsagt, sich in die "freie Kinderzeit" im Anschluss einmischt, wenn ich den Raum noch etwas für die Schüler ohne mich offen lasse. Einfach resistent nicht reagiert. Da gibt es noch viele Beispiele bzgl. Eltern.

Nr. 2 Den Alltag. Man kann schlecht abschalten, man ist irgendwie immer Lehrerin. Naja, viele können es bestimmt. Beim Einkaufen sehe ich z.B. oft Dinge, die ich im Unterricht brauchen könnte oder kümmere mich automatisch draußen um weinende Kinder usw....

Die Zeit, die man für die Arbeit außerhalb des Unterrichts braucht, wird unterschätzt.

Auch der Umfang der Aufgaben, besonders als Klassenleitung in der Grundschule.

Es gibt immer Neuerungen, die man nicht im Studium gelernt hat. Ist aber überall so.